

Jahresbericht Verein StadTalk 2015/2016

Neubeginn

Der StadTalk ist in den vergangenen Monaten mit neuem Elan fulminant durchgestartet. Dabei sah es im Frühjahr 2015 für einen kurzen Moment ganz danach aus, als sollte bald Schluss sein mit der 17-jährigen Live-Talk-Tradition in Winterthur. Das Ende von StadTalk war bereits öffentlich angekündigt. Das Steuer herumgerissen haben Christian Huggenberg, Karin Landolt und Michael Zollinger als neues Macher-Team.

Bereits der erste Talk unter neuer Leitung war – so darf man sagen – ein Volltreffer. Erster Gast zum Saisonauftakt im September 2015 war Marc Fehlmann, Direktor am Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten. Fehlmann, der kurz vor dem Talk eine neue Stelle als Direktor am Deutschen Historischen Museum in Berlin angenommen hatte, konnte so wortwörtlich aus dem Nähkästchen plaudern, was doch für einigen Diskussionsstoff und ein gutes erstes Medienecho sorgte.

Im Oktober folgte der zweite Talk zum Thema Filmtage in Winterthur und Kulturförderung mit (fast) leeren Taschen. Zu Gast bei Michael Zollinger waren kurz vor der Eröffnung der Int. Kurzfilmtage in Winterthur das Führungsduo John Canciani und Remo Longhi. Unter dem Motto 25 Jahre Sozialfirma Läbesruum unterhielt sich Karin Landolt zum Abschluss 2015 im November-Talk mit Oliver Seitz, Geschäftsleiter sowie Alexandra Wüthrich und Sebastiano Caminito (Tagelöhner) und Dieter Wirth, Leiter Soziale Dienste, Stadt Winterthur.

Neben der Auswahl der Gäste und den Vorbereitungen für die Talks beschäftigte sich das neue Team in den ersten Monaten auch intensiv mit der Netzwerk- und Partnerpflege. Dazu gehörte neben Besuchen bei Sponsoren und potenziellen Unterstützerinnen auch die Ausarbeitung eines Konzeptes, Diskussionen über Grafikgestaltung, Internet, Technik vor Ort, Versandlisten und so weiter... Letztlich musste sich auch das neue Team erst einmal zusammenfinden, was in der Rückblende trotz dem einen oder anderen Stolperstein ganz gut geklappt hat.

Der Auftakt in die zweite Saisonhälfte im noch jungen Jahr 2016 gestaltete sich dann ein bisschen wie ein Roller Coaster. Ein kleiner Tiefpunkt war, als wir den ersten Talk im Januar mit Walter de Gregorio absagen mussten, da dieser aus familieninternen Gründen nicht teilnehmen konnte. Umso heftiger war der zweite Talk im Februar mit Bettina Stefanini, die, wie könnte es anders sein, für grosse Aufmerksamkeit und ein volles Coalmine Café sorgte. Einem glücklichen Umstand ist es geschuldet, dass gleichzeitig mit dem Talk auch gleich noch eine Biografie über Immobilienkönig Bruno Stefanini von Miguel Garcia erschienen war.

Sehr gut besucht waren auch die nächsten beiden Talks mit den Machern von Karl's Kühne Gassenschau vor deren Premiere (Sektor 1) und Hasan Kandil, dem Sandwichkönig von Winterthur. Der vielleicht eindrücklichste Talk folgte im Mai mit Stefan Wolter, Direktor Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung SKBF. Wohl kaum eine Person hat sich

in den vergangenen Jahrzehnten so verdient gemacht um das Schweizer Bildungswesen wie er. Eigentlich schade, dass sich in Winterthur, die sich Bildungsstadt nennt, nicht mehr Publikum für diesen Abend interessierten. Nun ja, was soll's. Es ist ja nicht unsere Absicht, nur Talks zu machen, die möglichst viel Publikum generieren, sondern mit Engagement Themen aufzugreifen und hoffentlich dabei das eine oder andere zu antizipieren, was in unserer Gesellschaft manchmal nah oder auch mal ferner abgeht.

So schliesst sich der Kreis unserer ersten Saison mit der angeblich „schönsten Nebensache der Welt“ (Der Landbote über den StadTalk am 2. Juli 2016). Anlässlich der EM 2016 durften wir uns zum StadTalk-Saisonabschluss auf den Fussball-Talk mit FCW-Geschäftsleiter Andreas Mösli und Fussball-Legende Daniel Gyax freuen. Nach dem Gespräch folgte zum Ausklang unserer ersten Saison das Viertelfinalspiel Portugal-Polen mit Bratwurst und Bier.

Zum Schluss noch dies: Unser Dank geht an alle, die uns unterstützt und motiviert haben. Wir durften auf viele Sachleistungen zählen, unter anderem von der Druckerei Mattenbach (Flyer), der Confiserie Vollenweider (Gäste-Präsente) und media.art (Gestaltung, Webhosting). Auch konnten wir weiterhin auf treue Sponsoren zählen. Dazu gehören als Hauptsponsoren die Volkart Stiftung, die Ruth und Robert Heuberger-Stiftung sowie die Axa Winterthur Generalagentur Urs Schweizer. Ferner die Sponsoren Hunziker Partner AG, Keller AG für Druckmesstechnik, Standortförderung Region Winterthur und Johann-Jakob-Rieter-Stiftung. Als neue Partner und Hauptsponsoren dazugewinnen durften wir die Zürcher Kantonalbank und die Sulzer AG. Insgesamt sind so dank unserer Sponsoren Beiträge in der Höhe von CHF 10'500 zusammen gekommen. Nach Abzug aller Honorare, der Technik und anderen Verpflichtungen und Auslagen verbleiben dem StadTalk liquide Mittel von CHF 1'720.80 für den Start in die neue Saison.

Sämtliche Informationen zum StadTalk sowie die Podcasts der vergangenen Talks sind auf www.stadtalk.ch abrufbar.

Winterthur, 30. Juni 2016

Christian Huggenberg